

II. Heinrich der Vierte.



Der sechsjährige Heinrich wird König. — Hanno raubt den jungen König Heinrich IV. — Heinrich IV. wächst heran und fängt an, selbst zu regieren. — Heinrich IV. im Bann. — Heinrich IV. thut Buße in Canossa. — Heinrich IV. erhält die Kaiserkrone. — Das Unglück im deutschen Land. — Heinrichs IV. Lebensende.

Der sechsjährige Heinrich wird König.

Kaiser Otto der Große war schon lange gestorben, und andere Herrscher waren auf ihn gefolgt. Da regierte einst ein Kaiser mit Namen Heinrich der Dritte. Er war kein Sachse, sondern ein Franke und nach Ludwig dem Deutschen der zehnte Herrscher auf dem deutschen Throne. Weil er dickes schwarzes Haar und große schwarze Augen hatte, wurde er der Schwarze genannt.

Seine Gemahlin war eine kluge und edle Frau mit Namen Agnes. Heinrich der Schwarze und Agnes hatten einen Sohn; den nannten sie ebenfalls Heinrich. Das war ein geschaidter, munterer Knabe.

Kaiser Heinrich III. der Schwarze starb aber sehr bald, und sein kleiner Sohn wurde jetzt König der Deutschen und wurde Heinrich der Vierte genannt. Er war aber erst sechs Jahre alt. Und weil er noch so jung war, regierte seine Mutter, die kluge Kaiserin Agnes für ihn, und er selber mußte fleißig sein und viele Dinge lernen, welche ein König verstehen muß.